

253

30.11.91



Im Amt wurde die Vorstandschaft des Sängerkreises Fürstenfeldbruck bestätigt. Auch beim musikalischen Beirat gab es kaum Veränderungen.
Foto: Schmotz

Beim Sängerkreis Harmonie beschworen Die Vorstandschaft wurde im Amt bestätigt

Doch jetzt schon beginnt die Suche nach jüngeren Führungskräften – Hoffen auf den Kreiszuschuß

Fürstenfeldbruck (ml) – Als „eine gefestigte und gestärkte Institution innerhalb des Landkreises“ bezeichnete Ludwig Lösch den Sängerkreis Fürstenfeldbruck. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Hasenheide wurde Lösch, ebenso wie die übrige Vorstandschaft, wieder in ihren Ämtern bestätigt.

Dennoch konnte alle Zufriedenheit des Sängerkreises nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Verein dringend neuen Nachwuchses in seiner Führungsriege benötigt. Der erste Kreischormeister Christoph Bals trat nur unter der Bedingung wieder zur Wahl an, daß in einem Jahr ein jüngerer Nachfolger sein Amt

übernimmt. Zwei Jahre gibt der langjährige Kassier Franz Weigl dem Verein Zeit, um einen geeigneten Nachfolger aus den Reihen des allgemeinen und musikalischen Beirates zu finden.

In seinem Rechenschaftsbericht über seine dreijährige Vorstandschaft ging Ludwig Lösch sowohl auf das 40jährige Jubiläum des Sängerkreises 1989 sowie auf die Kreissingen in Geltendorf (1989), Türkenfeld (1990) und Mammendorf (1991) ein. Von Ärger innerhalb des Vereins bat Lösch deutlich Abstand zu nehmen: „Mit der rechten Tonleiter kann man alles sagen, mit der falschen nichts.“ Lösch spielte

damit auf das Mißverständnis bei den Kreissingen und dem Austritt der Germeringer und deren Anschluß an den Bayerischen Sängerbund an. Die Zukunft des Vereins liege nach Ansicht des Vorsitzenden in der Eintracht.

Eine Perspektive habe der Verein aber nur bei klaren finanziellen Verhältnissen. Lösch hoffte, daß es die Landrätin ernst gemeint hatte, als die beim Kreissingen in Türkenfeld den bisherigen Zuschuß für den „kulturellen Eckpfeiler in den Gemeinde“ (Lösch) wieder in Aussicht stellte. Schließlich falle der Verein unter die Rubrik „Freiwillige Leistungen des Landkreises für

überörtliche Einrichtungen oder Vereine“, so Lösch.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden Ludwig Lösch als Vorsitzender, Anton Schräfl als Stellvertreter, Hans Strohmayer als Schriftführer sowie Franz Weigl als Kassier einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurden der erste und der zweite Kreischormeister Christoph Bals und Xaver Hartl gewählt.

Gleichzeitig wurde das Kreissingen in Fürstenfeldbruck auf den 21. Juni 1992 gelegt, eine Woche vor Beginn des Volksfestes. Günzlhofen ist dann am 20. Juni 1993 an der Reihe, wenn der Orts- teil seine 1200-Jahr-Feier begeht.